

Württembergische Staatstheater Stuttgart

Sanierungs- und Organisationsgutachten

Arbeitsbesprechung Nr. 34 (Ton OH)

Protokoll

Datum: 21.11.2013

Zeit, Ort: 10:30 Uhr, WST

Aufstellung: C.Franzen

Teilnehmer: WST/Hr.Fenchel, WST/Hr.Mittelstädt, VBA/Fr.Wolpert, VBA/Hr.Häcker, KCI/Hr.Arnholdt, KCI/Hr.Franzen

Verteiler: wie Teilnehmer, sowie VBA, DCA, EGS, BBM

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
34.01	Allgemeines		
	Es wurde eine Auflistung der Anforderungen der Abteilung Ton OH übergeben (siehe Anhang), die gemeinsam durchgesprochen wurde. Darüber hinausgehende Informationen sind im Folgenden aufgeführt.	--	--
34.02	Personalstruktur, Standorte		
	Die der Abteilung zugeordneten Räume sind in der Auflistung im Anhang aufgeführt. Die Abteilung hat 13 Angestellte auf 9,6 Stellen. Früher gab es 4 Festangestellte und Aushilfen nach Bedarf. Grundsätzlich fehlen Arbeitsplätze/Schnittplätze. An den Schnittplätzen werden neben den Schnittarbeiten für OH auch Arbeiten für die John-Cranko-Schule erstellt.	--	--
34.03	Anforderungen Räume		
	Zu BGH/E/2: Der Standort der Tonwerkstatt im EG in der direkten Nähe der Bühne ist gut, da während Proben und Vorstellungen sehr kurze Reaktionszeiten notwendig sind. Die Mitarbeiter halten sich in diesem Raum auf. Der Raum wird als Werkstatt, Büro, Schnittplatz und Lagerraum genutzt, außerdem befindet sich hier die Inspizientenanlage. Zu ZHG/2/1: Dieser Raum wird als Werkstatt, Produktionsstudio, Büro der Leitung sowie als Lagerraum genutzt. Die Position ist aufgrund der Nähe zu den Ballettsälen und der Lage abseits der Laufwege anderer Abteilungen für ungestörtes Arbeiten sehr gut.	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>Das Produktionsstudio im SH (Raum 3/20/1) wird zu ca. 1/3 für die OH mitgenutzt.</p> <p>Zur Tonregie: Die Position der Tonregie ist gut. Sie ist zu klein und schwer zugänglich. Sie ist als Teil der Lichtregie abgetrennt worden, woraus sich Position und Größe ergeben.</p> <p>Zur Videoregie: Die Videoregie liegt im 2.Rang. Von hier ist die Sicht auf die Bühne schlecht, es besteht keine akustische Verbindung zur Bühne. Es muss über Kameras und Mithören gearbeitet werden. Daher ist der Raum als Arbeitsplatz für den Video-Operator während Veranstaltungen eigentlich nicht nutzbar. Die Raumhöhe ist zudem sehr gering.</p> <p>Zum Tonstudio: Das Tonstudio (derzeit AMHS) für OH sollte nahe dem Orchesterprobenraum liegen, um kurzfristig reagieren zu können und nur für OH nutzbar sein (getrennt von SH).</p> <p>Zu Maschinenraum UG: Hier befindet sich ein Sternpunkt Medienserver, Netzwerk, Starrouter, Videoserver.</p>		
34.03	Videoprojektion		
	<p>Je eine Laube seitlich der Königsloge im 1.Rang werden für Videoprojektion genutzt. Die Räume erfüllen aufgrund ihrer Abmessungen und der unzulänglichen Klimatisierung/Belüftung nicht die Anforderungen moderner Projektionsgeräte.</p> <p>Für die Übertitelung wird hier ein Beamer verwendet. Für großformatige Projektionen („portalfüllend“) müssen Sitze in der Loge gesperrt werden, daher sollen im Rahmen des Funktionserhalts zusätzliche Beamerpositionen in der Krone über der Königsloge ermöglicht werden. Es fehlen gute Beamers (>20000lm, HD-Auflösung), die mit dem Etat nicht angeschafft werden können.</p>		
34.03	Foyerbeschallung		
	<p>Es finden oft Veranstaltungen im Foyer statt, z.B. Liederabende, Einführungsveranstaltungen, Konferenzen. Deshalb sollte eine feste Infrastruktur für Beleuchtung und Ton vorgesehen werden. Die derzeitige mobile Beschallung im Foyer 1.Rang bleibt ortsfest und kommt sehr oft zum Einsatz. Da es verschiedene Anordnungen der Szenenfläche und der Zuschauerbereiche in den Foyers gibt, ist die Akustik oft schlecht und es muss kurzfristig reagiert und eingerichtet werden.</p> <p>Das Foyer 3.Rang wird durch die Junge Oper genutzt. Hier ist die Akustik sehr schlecht, da sehr hallig. Einrichtungen sind hier nur temporär.</p> <p>Transporte von Material in die Foyers sind sehr schwierig. Durchgang von der Bühne ist über eine Treppe und das Behinderten-WC. Es gibt nur einen Aufzug (Zugang von außen → Transporte über Außenbereiche). Das Foyer 3.Rang hat keinen Aufzug-Zugang.</p>		
34.03	Arbeitsweise		
	Die Arbeitsweise Ton OH ist, dass viel Ton-Material, insbesondere viele Videomonitor pro Produktion eingesetzt werden. Im Vergleich zu anderen Häusern sehr viel mehr, allerdings soll dies so bleiben, da es eine gute Resonanz von Seiten der Kunst gibt.		
34.03	Lagerräume		
	Es gibt keine Lagermöglichkeiten nahe der Bühne. Die derzeitigen Lager		

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>KUL/2/93 und BHG/4/3 sind nur über Aufzug erreichen. Da oft kurzfristig reagiert werden muss, ist die Gefahr einer Verzögerung durch Blockierung oder Ausfall des Aufzugs groß. Der Aufzug ist zu niedrig. Die Lagerräume müssen ebenerdig zugänglich sein. Oft werden Lautsprecher auf rollbaren Stativen (bis Höhe 4m) gelagert. Da die derzeitige Zugangssituation über den Aufzug zu den Lagerräumen dies nicht erlaubt, werden diese Stative in einer kleinen abgetrennten Ecke in der Stallgasse abgestellt.</p> <p>Lager bei Orchesterprobesaal: Hier wird Material für den Probesaal und für Außenveranstaltungen gelagert.</p> <p>Lager 4.OG: Hier wird Material für die Bühne OH gelagert.</p> <p>Lager ZHG/1/13: kleines Materiallager, eigentlich Zugang zur Projektionskabine.</p> <p>Lager ZHG/3/4 und /10: kleine Lagerkammern als Ballett-Archiv und für OH-Mitschnitte.</p>		
34.03	Umkleiden		
	Es werden 4 Spinde im Umkleideraum der Bühnentechnik genutzt. Die Damen nutzen die Sammelumkleide im UG. Die übrigen Mitarbeiter müssen sich in den Ton-Räumen umkleiden.		
34.03	Beschallung		
	<p>Bei der Sanierung 2005 wurden Pult, Digital-Audionetzwerk, Verstärker, Lautsprecher, Verkabelung Ton erneuert.</p> <p>Die Inspizientenanlage ist von 1984, sollte bereits 2006 erneuert werden.</p> <p>Die Videoanlage sollte mit der Inspiziententechnik zusammen erneuert werden.</p> <p>Im Rahmen des Funktionserhalts wird die Verkabelung Video (komplett redundant), Videomatrix, drahtlose Intercom (Clearcom Beltpacks) erneuert.</p> <p>Die Funktionsbeschreibung, die 2008 erstellt wurde, bleibt unverändert bestehen (gleiches System wie SH).</p> <p>Aufgrund des technischen Fortschritts sollte eine komplette Erneuerung der Geräte, insbesondere der Pulte für 2020 geplant werden.</p> <p>Die Tonanlage wird als sehr gut beschrieben.</p> <p>Aufgrund des Denkmalschutzes muss jeder Lautsprecher im Saal individuell diskutiert werden. Derzeit gibt es im Saal 13 Lautsprecher, was allerdings nicht ausreicht. Teilweise sind die Lautsprecher in die Wände eingebaut und kaschiert, sodass keine Revisionsmöglichkeit besteht. Ergänzungen erfolgen nach Notwendigkeit mit sichtbaren Lautsprechern.</p> <p>Die Nahfeldbeschallung soll im Rahmen des Funktionserhalts mit vielen Lautsprechern nach der Wellenfeldsynthese aufgebaut werden.</p> <p>Herr Fenchel wird die Größe der notwendigen Lautsprecher kurzfristig angeben.</p> <p>Sonstige Lautsprecher im Saal sind in Ordnung. In der Brüstung 1.Rang gibt es Lautsprecher für die unhörbare Unterstützung zum Ausgleich der Schwachstellen des Saals.</p> <p>Die Nachhallzeit wird als zu kurz angegeben. Ggf. sollten hier raumakustische Maßnahmen erfolgen.</p>	WST/Hr.F enchel	
34.03	Netzwerk		
	Es wird ein Datennetzwerk mit Zugriff auf den Server Ton für Mitschnitte etc. benötigt. Dies soll zur Kommunikation zwischen OH, SH,		

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	Kammertheater, Probebühnenzentrum genutzt werden. Ziel ist eine zentrale, digitale Medienspeicherung auf die per Netzwerk von allen relevanten Standorten zugegriffen werden kann.		

aufgestellt, 08.01.2014 (korrigiert 25.03.2014)
i.V. C. Franzen